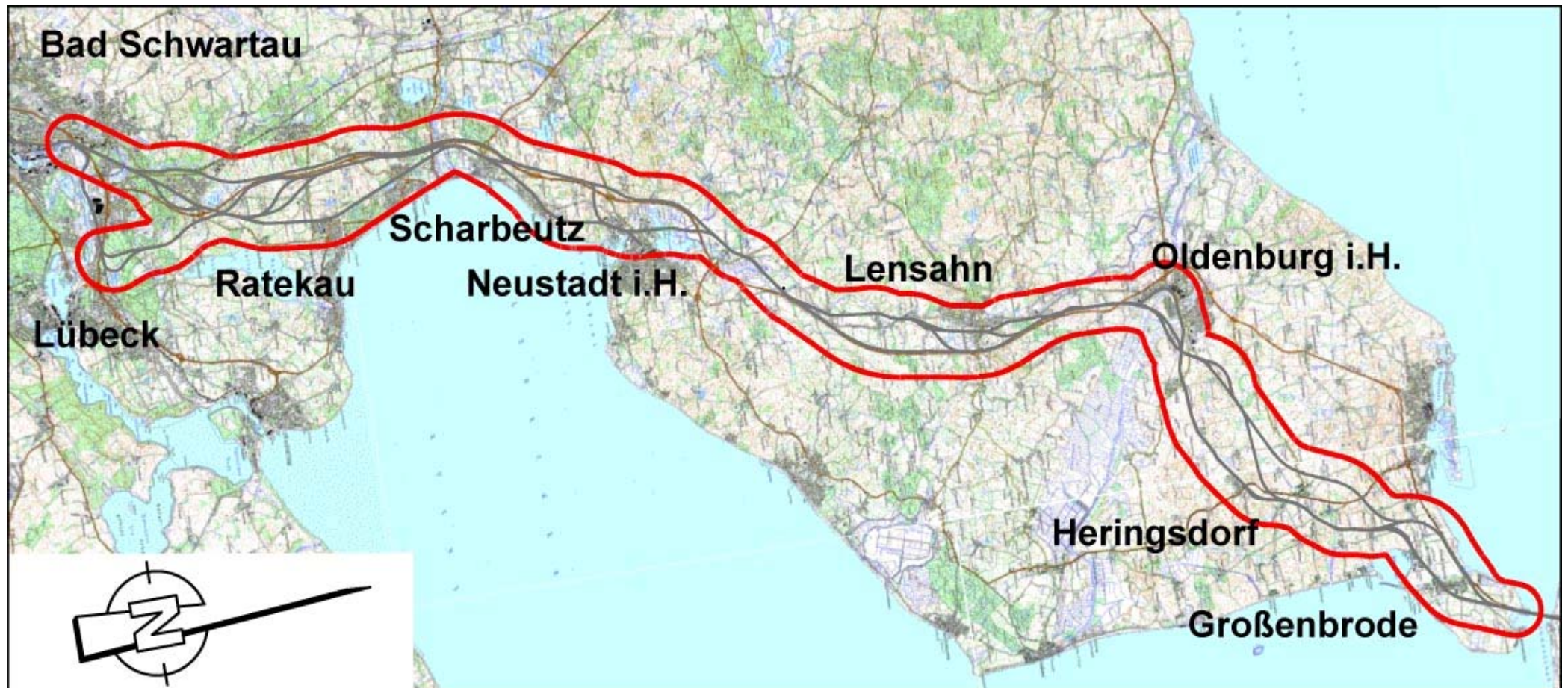


Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum Raumordnungsverfahren Schienenhinterlandanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung



Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Gliederung

- Prinzipdarstellung
- Aufbau der Antragsunterlagen
- UVS - Umweltverträglichkeitsstudie
- RVU - Raumverträglichkeitsuntersuchung
- Gesamtplanerische Trassenempfehlung

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Prinzipdarstellung

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Prinzipdarstellung

Bisherige Meilensteine

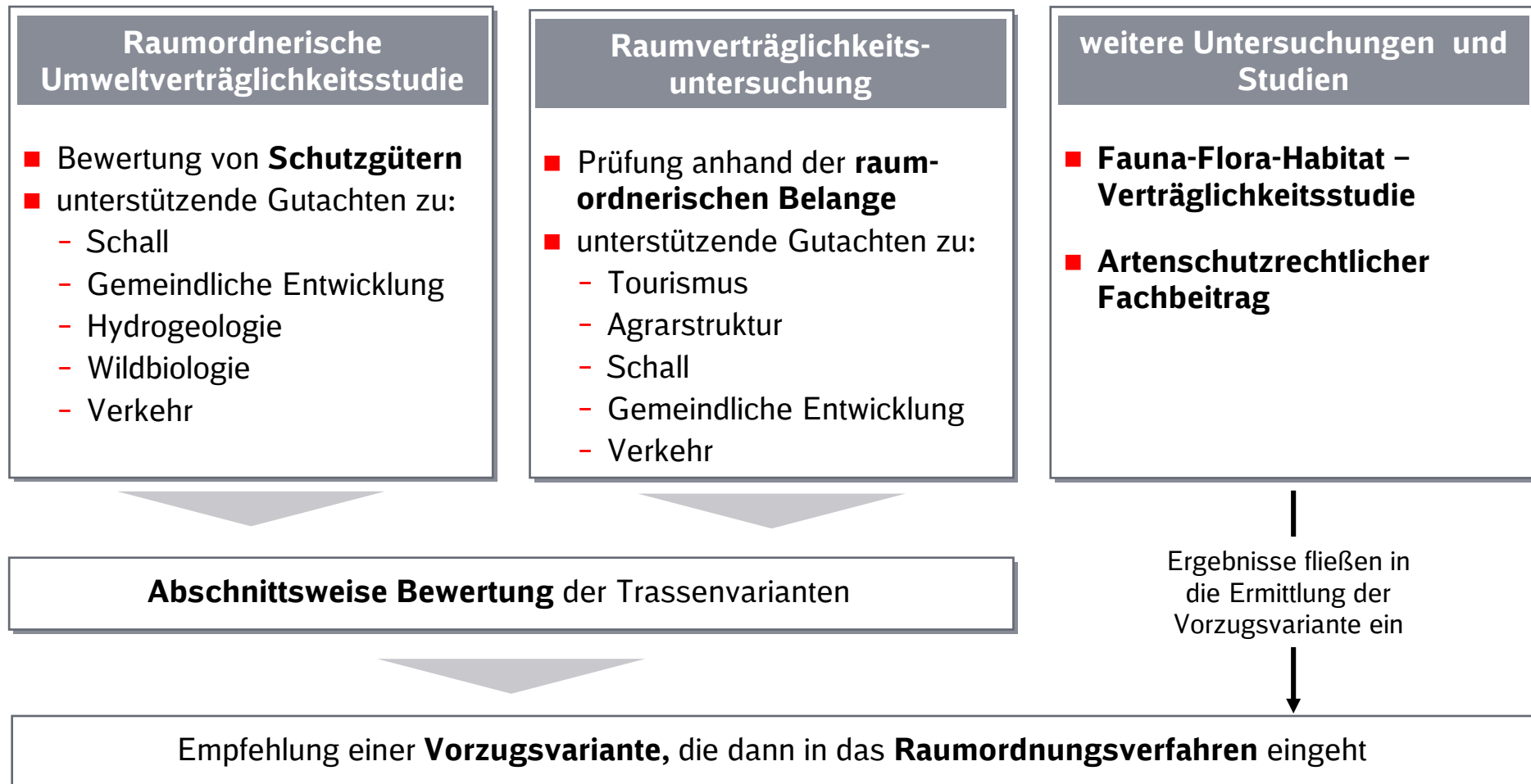
- Im Rahmen der Antragskonferenz hatten alle Beteiligten (Gemeinden etc.) die Möglichkeit, Vorschläge einzubringen.
- Sämtliche zu untersuchende Varianten sind zu diesem Zeitpunkt eingebracht worden.



Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

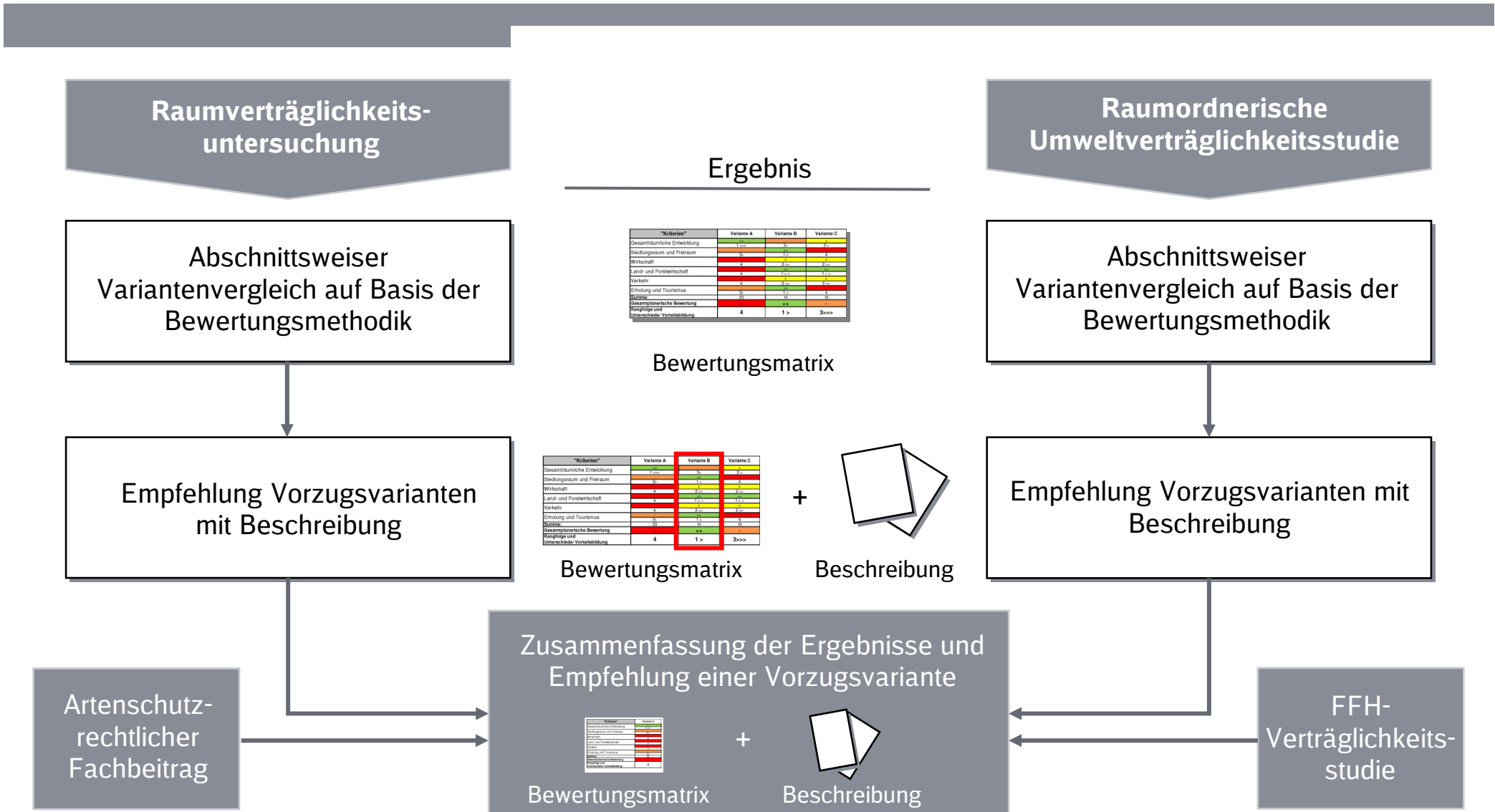
Prinzipdarstellung

Untersuchungsrahmen zum Raumordnungsverfahren



Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Prinzipdarstellung



Aufbau der Antragsunterlagen

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Aufbau der Antragsunterlagen

Anlagenverzeichnis	Gutachten bildet die Grundlage für		
	weitere(s) Sondergutachten	UVS	RVU
■ 1 Vorbereitende Unterlagen			
■ 2 Grundlage der Aufgabenstellung			
■ 3 Technische Planung			
■ 4 Pläne zum Erläuterungsbericht (Teil UVS)			
■ 5 Sonderuntersuchung Artenschutz		X	
■ 6 Natura 2000 Synopse		X	
■ 7 Sondergutachten Flora & Fauna	X	X	
■ 8 Gutachten zur verkehrlichen Erschließung der Anliegergemeinden	X		X
■ 9 Luftschadstoffuntersuchung	X	X	
■ 10 Schalltechnische Untersuchung	X	X	X

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Aufbau der Antragsunterlagen

Anlagenverzeichnis (<i>Fortsetzung</i>)	Gutachten bildet die Grundlage für		
	weitere(s) Sondergutachten	UVS	RVU
■ 11 Erschütterungstechnische Untersuchung	X	X	
■ 12 Sonderuntersuchung Agrarstruktur			X
■ 13 Sonderuntersuchung Auswirkung auf die Gemeindliche Entwicklung			X
■ 14 Sonderuntersuchung „Prüfung möglicher positiver und negativer Wirkungen auf die touristischen Belange im Kreis Ostholstein“			X
■ 15 Hydrogeologisches Sondergutachten		X	
■ 16 Sondergutachten und Erläuterungsbericht zur Wildbiologie	X	X	
■ 17 Fachbeitrag archäologische Kulturgüter		X	
■ 18 Eisenbahnbetriebswissenschaftliche Untersuchung			
■ 19 Allgemeinverständliche Zusammenfassung			

UVS - Umweltverträglichkeitsstudie

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Kriterien der einzelnen Schutzgüter

<p>Schutzgut Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit</p>	<p><i>Teilschutzgut Wohnen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutung von Siedlungsflächen und siedlungsnahen Freiräumen für das Wohnen <p><i>Teilschutzgut Erholen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutung/Empfindlichkeit der Erholungsflächen
<p>Schutzgut Pflanzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutung/Empfindlichkeit der Biotoptypen ■ Betroffenheit nach § 30 BNatSchG i.V.m. §21 LNatSchG geschützter Biotope
<p>Schutzgut Tiere und biologische Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutung der Funktionsräume als Lebensraum für Tiere (faunistisches Potenzial der Landschaft) ■ Betroffenheit von Verbundbeziehungen ■ Betroffenheit von NATURA 2000-relevanten Tierarten in NATURA 2000-Gebieten ■ Betroffenheit von Naturschutzgebieten, gemeldeten FFH-Gebieten, Biotopverbundsystemen etc.

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Kriterien der einzelnen Schutzgüter

<p>Schutzgut Boden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Natürlichkeitsgrad ■ Biotopentwicklungspotenzial ■ Natürliches Ertragspotenzial ■ Archivfunktion für Natur- und Kulturgeschichte ■ Seltenheit
<p>Schutzgut Wasser</p>	<p><i>Teilschutzgut Grundwasser:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundwassernutzung (Bedeutung für die Trinkwassernutzung) ■ Funktion im Landschaftswasserhaushalt ■ Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag <p><i>Teilschutzgut Oberflächengewässer:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutung der Fließ- und Stillgewässer als Bestandteil im natürlichen Wasserhaushalt ■ Bedeutung der Landflächen als Retentionsraum
<p>Schutzgüter Klima und Luft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Strukturen und Räume mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion (Waldflächen, bodenfeuchte Bereiche, Luftabflussbahnen)

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Kriterien der einzelnen Schutzgüter

Schutzgut Landschaft	<ul style="list-style-type: none">■ Bedeutung der Landschaft für Erholung und Landschaftserleben■ Empfindlichkeit gegenüber visuellen Beeinträchtigungen■ unzerschnittene verkehrsarme Räume
Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter	<ul style="list-style-type: none">■ Bedeutung der Kulturgüter und sonstigen Sachgüter

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Methodik

Wirkprozesse/Wirkfaktoren nach Prognoseverfahren

Schutzgut	Wirkprozess/Wirkfaktor differenziert nach Prognoseverfahren:
	<ul style="list-style-type: none"> • Verlustflächenbetrachtung • <i>Gefährdungseinstufung bei Funktionsbeeinträchtigung</i>
Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit (Wohnen, Erholen)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Siedlungsflächen ■ Beeinträchtigung von Siedlungsflächen durch Verlärmung und Erschütterung ■ Beeinträchtigung von Erholungsräumen durch Zerschneidung, Erschütterung, Verlärmung, visuelle und gestalterische Überprägung
Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Biotoptypen
Tiere und biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Lebensräumen ■ Beeinträchtigung von faunistischen Funktionsräumen durch Zerschneidung, Verlärmung

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Methodik

Wirkprozesse/Wirkfaktoren nach Prognoseverfahren

Schutzgut	Wirkprozess/Wirkfaktor differenziert nach Prognoseverfahren:
	<ul style="list-style-type: none"> • Verlustflächenbetrachtung • <i>Gefährdungseinstufung bei Funktionsbeeinträchtigung</i>
Boden	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Bodentypen
Wasser (Grundwasser, Oberflächenwasser)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust der Grundwasserneubildung ■ Hydrologische Beeinträchtigungen (Grundwasseranstau, -absenkung, Veränderung des Grundwasserfließgeschehens) ■ Beeinträchtigung von Wasserschongebieten durch Durchschneidung ■ Verlust von Stillgewässern ■ Beeinträchtigung von Überschwemmungsgebieten oder hochwassergefährdeten Gebieten durch Durchschneidung ■ Beeinträchtigung von Fließgewässern durch Überbauung, Verrohrung etc.

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Methodik

Wirkprozesse/Wirkfaktoren nach Prognoseverfahren

Schutzgut	Wirkprozess/Wirkfaktor differenziert nach Prognoseverfahren:
	<ul style="list-style-type: none"> • Verlustflächenbetrachtung • <i>Gefährdungseinstufung bei Funktionsbeeinträchtigung</i>
Klima und Luft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Flächen mit klimaökologischer und/ oder lufthygienischer Ausgleichsfunktion ■ Beeinträchtigung klimaökologischer Ausgleichsflächen durch Zerschneidung, Verengung sowie Abriegelung von Frischluftleitbahnen
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Landschaftsbildräumen bzw. -einheiten ■ Beeinträchtigungen von Landschaftsräumen durch visuelle Überprägung und Verlärmung
Kulturgüter und sonstige Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Kultur- und sonstigen Sachgütern ■ Beeinträchtigung von Kultur- und Baudenkmalen durch Verlärmung und visuelle Überprägung ■ Verlust bzw. Beeinträchtigung von archäologische Fundstellen

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Methodik

Reihung der Abschnitte/Varianten

- Reihung (Rangfolge 1 - max. 4) erfolgt über ordinale Skalierung: Abstände bzw. Größe der Unterschiede werden im zusammenfassenden Vergleich nicht quantifiziert
- „Vorteilsbildung“, um relativen Abstand der Varianten zueinander deutlicher herauszuarbeiten: Unterscheidung zwischen einer Variante gegenüber der jeweils Nächstrangigen:





>>>	sehr deutlicher Vorteil
>>	deutlicher Vorteil
>	geringer Vorteil

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Methodik

Erläuterung der Farbgebung im Rahmen des schutzgutübergreifenden Variantenvergleichs

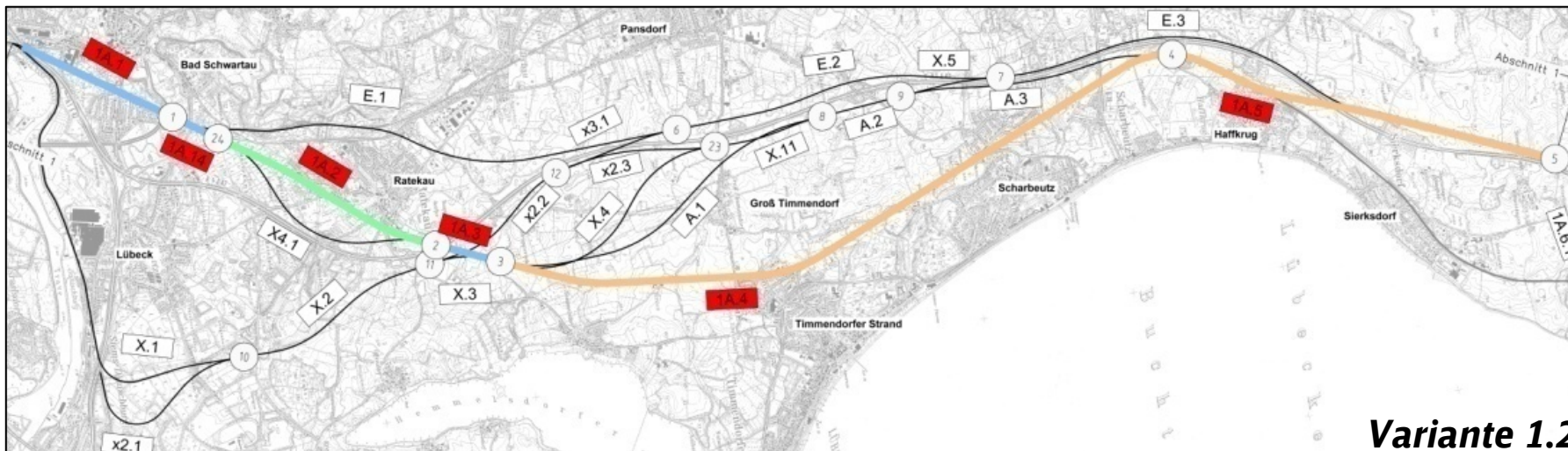
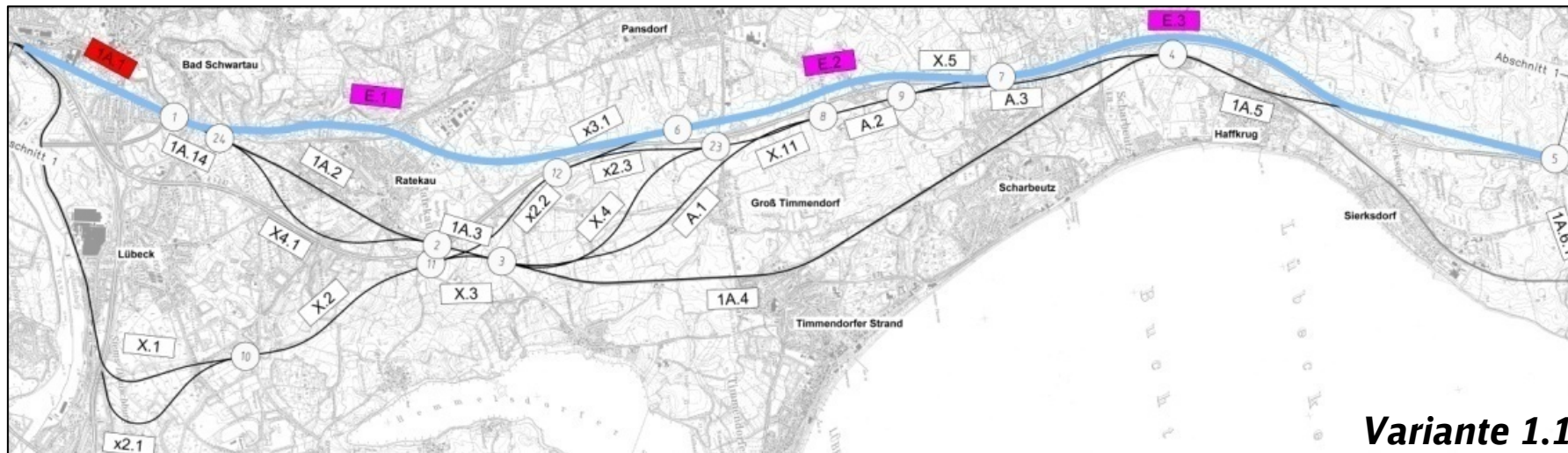
- In Gesamtreihung wird ergänzend das Ausmaß erheblich nachteiliger Auswirkungen in vier Stufen *sehr hoch*, *hoch*, *mittel* und *gering* farblich dargestellt:

	UVS: erheblich nachteilige Auswirkungen (Wirkintensität)	NATURA 2000: Konfliktpotenzial	Artenschutz: Konfliktrisiko
	gering	sehr gering	gering
	mittel	mittel	mittel
	hoch	hoch	hoch
	sehr hoch		sehr hoch

- Einbeziehung Konfliktpotenzial bezüglich NATURA 2000 und Artenschutz, um Rangfolge und Vorteilsbildung unter Berücksichtigung aller Umweltaspekte zu erhalten

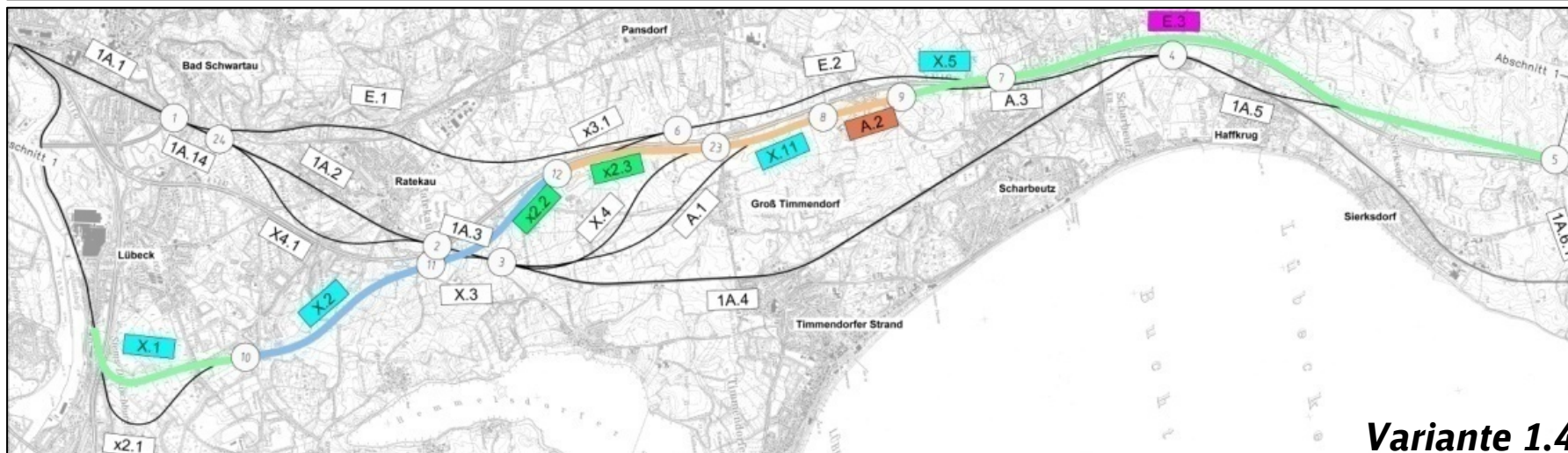
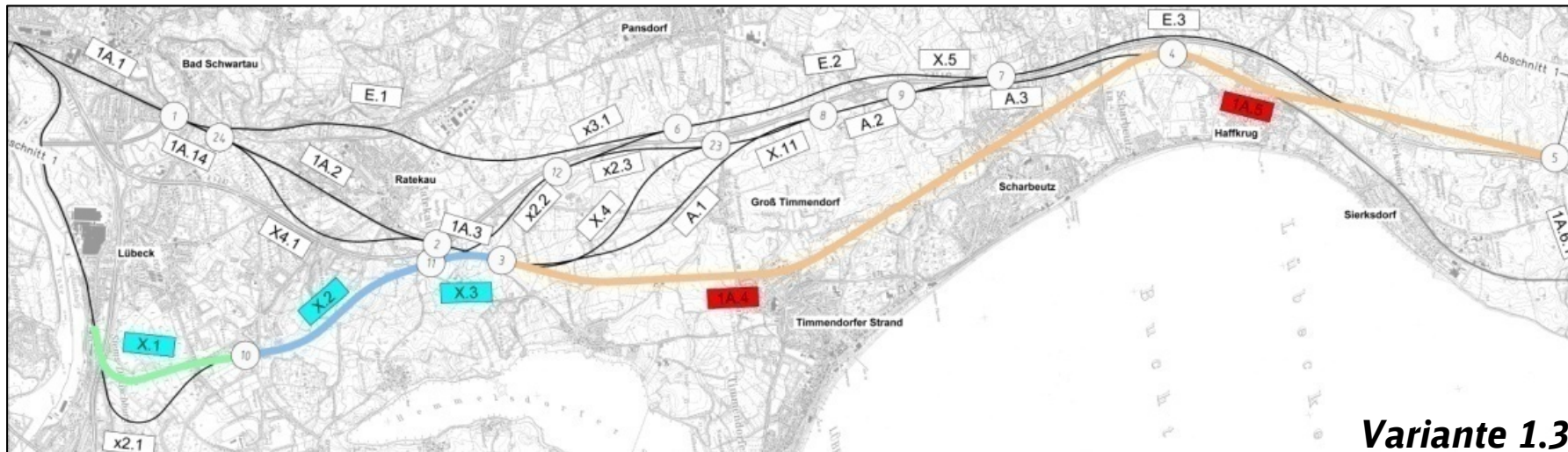
Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV UVS – Abschnitt 1

Abschnitt 1: Hauptvergleich (vier Varianten)



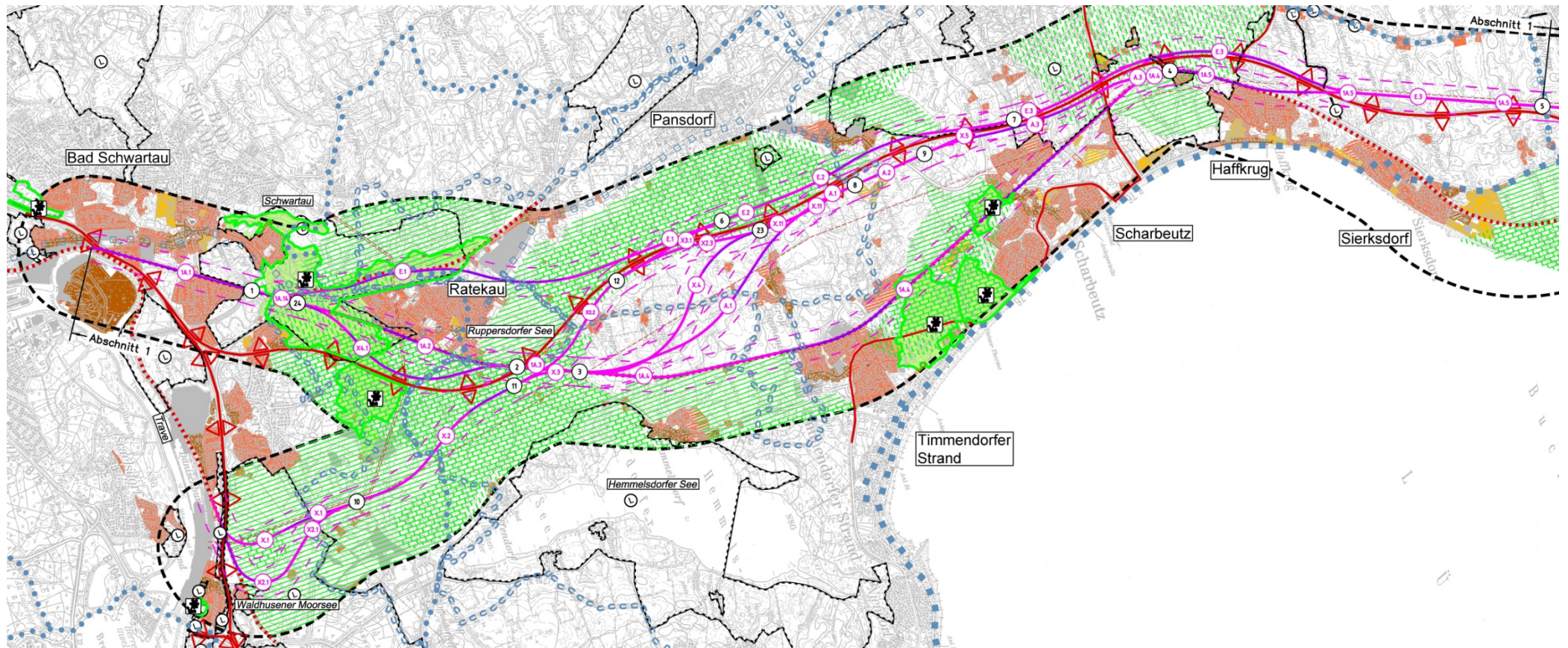
Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV UVS – Abschnitt 1

Abschnitt 1: Hauptvergleich (vier Varianten)



Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV *UVS – Schutzgut Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit*

Abschnitt 1: Bestand und Bewertung



Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Abschnitt 1 Ergebnis

Ableitung der Vorzugsvariante in Abschnitt 1 (Übersicht):

Kriterien	Variante 1.1	Variante 1.2	Variante 1.3	Variante 1.4
<i>UVS Schutzgüter</i>				
Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit (Wohnen und Erholung)	1>	2>>	3>>	4
Tiere und biologische Vielfalt	2>	1>	3>	4
Pflanzen	1>	3>	4	2>>
Boden	2>	1>>	3>>	4
Wasser	4	1>>	2>	3>
Klima/ Luft	3 >	1>>	2>	4
Landschaft	3>	1>>	2>	4
Kultur- und sonstige Sachgüter	3>	1>>	2>	4
<i>Gesamtbewertung UVS Schutzgüter</i>	2>	1>>	3>	4
NATURA 2000	4	2>	1>	2>
artenschutzrechtliche Betroffenheiten	2>>>	1>	4	3>
Rangfolge und Unterschiede/ Vorteilsbildung aller Umweltaspekte	2>	1>	3>	4

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend X-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Schutzgut Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit

Beeinträchtigungen durch Lärm und Erschütterungen

Variante		1.1	1.2	1.3	1.4
Auswirkung/ Wirkraum	Kriterium	Anzahl der Stockwerke			
Lärm: Passiver Lärmschutz ist zu leisten zur Unterschreitung der Grenzwerte für:	16. BImSchV	1.092	1.354	2.519	2.336
Überschreitung von städtebaulichen Orientierungswerten ohne passiven Lärmschutz:	DIN18005	2.924	4.474	6.729	5.469
Erschütterungen Überschreitung Mittelwert KB_{Tr} > Ar (Anzahl der Gebäude)	DIN 4150 - 2	53,4	128	101,4	31,8
Bewertung/ Reihung der Variante		1>>	2>>>	4	3>>

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Schutzgut Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit

Schutzgutbezogener Variantenvergleich (Übersicht)

	Kriterium	Rangfolge der Varianten			
		Variante 1.1	Variante 1.2	Variante 1.3	Variante 1.4
Wohnen	Flächen- und Funktionsverlust: Flächeninanspruchnahme in Wohngebieten, Mischgebieten, Sondergebieten, Gewerbegebieten	1>>	4	3>>	2>
	Beeinträchtigungen durch Schallimmissionen und Erschütterungen	1>>	2>>>	4	3>>
Erholung	Flächen- und Funktionsverlust: Flächeninanspruchnahme in Erholungsgebieten, Erholungsschwerpunkten und Freizeiteinrichtungen	4	1>>	2>>	3>>
	Beeinträchtigung durch Schallimmissionen: Verlärmung Erholungsgebiete, Erholungsschwerpunkte, Freizeiteinrichtungen innerhalb der Zone 49 dB(A) tags	2>>	1>>	2>>	4
	Zerschneidung von überregionalen Rad- und Wanderwegen bzw. regionalen Reitwegen	3	1>>	2>>	3
Schutzgutbezogene Bewertung/ Reihung der Varianten		1>	2>>	3>>	4

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
 1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
 1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Schutzgut Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit

Schutzgutbezogener Variantenvergleich

- **Vorzugsvariante** Schutzgut Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit: **Variante 1.1.**
- Hinsichtlich Beeinträchtigungen durch Schallimmissionen schneidet Variante 1.1 am günstigsten ab. Mit geringem Abstand dahinter liegt Variante 1.2.
- Der Ausbau der Bestandstrasse liegt zwar im Hinblick auf das Teilschutzgut Erholen deutlich auf dem ersten Platz, schneidet aber in Bezug auf Flächeninanspruchnahme und Beeinträchtigungen durch Schallimmissionen und Erschütterungen schlechter als Variante 1.1 ab.
- Die Varianten 1.3 und 1.4 werden mit deutlichem Abstand auf den Plätzen 3 und 4 angeordnet: in erster Linie durch die hohen Beeinträchtigungen durch Verlärmung von Siedlungsgebieten
- Variante 1.4 ist als die ungünstigste Variante einzustufen:
Bei dieser Variante wird die größte Fläche von erholungswirksamen Bereichen besonderer Bedeutung durch Verlärmung beeinträchtigt.
- Insgesamt Reihung: 1.1 – 1.2 – 1.3 – 1.4

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung

1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante

1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Schutzgut Tiere und biologische Vielfalt

Schutzgutbezogener Variantenvergleich (Übersicht)

Kriterium	Rangfolge der Varianten			
	Variante 1.1	Variante 1.2	Variante 1.3	Variante 1.4
Flächen- und Funktionsverlust durch Flächeninanspruchnahme faunistischer Lebensräume	1>	1>	4	3>
Beeinträchtigung von Tieren durch Schallimmissionen und optische Reize	2>	3>	1>	4
Beeinträchtigungen durch Barriere- und Trennwirkungen Beeinträchtigungen durch Fahrbetrieb	2>	1>	3>	4
Schutzgutbezogene Bewertung/ Reihung der Varianten	2>	1>	3>	4

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Schutzgut Tiere und biologische Vielfalt

Schutzgutbezogener Variantenvergleich

- Schutzgut Tiere und biologische Vielfalt: **Variante 1.2 Vorzugsvariante** (Bestandstrasse)
- Bei Verlust von Lebensräumen Varianten 1.1 und 1.2 erstplatziert
- Hauptsächlich weniger hoch/sehr hoch bedeutende Bereiche betroffen
- Insgesamt geringer einzustufende Verluste bei folgenden Varianten:
 - Fledermäuse (1.1)
 - Brutvögel (1.2)
 - Rastvögel (1.2)
 - Amphibien (1.2)
 - Libellen (1.2)
 - Heuschrecken (1.1)
 - Tagfalter/Widderchen (1.1)

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Schutzgut Tiere und biologische Vielfalt

Schutzgutbezogener Variantenvergleich

- Bei Beeinträchtigungen durch Lärm/Störungen (Brut-/Rastvögel) ist Variante 1.3 erstplatziert
- Bei Beeinträchtigungen durch Zerschneidung/Kollision ist Variante 1.2 erstplatziert
 - Weniger Zerschneidung von Schutzgebieten/Flächen des Biotopverbundes
 - Geringeres Kollisionsrisiko bei Fledermäusen
 - Weniger Auswirkungen auf Brutvögel und Rastvögel
- Insgesamt Reihung: 1.2 - 1.1 - 1.3 - 1.4

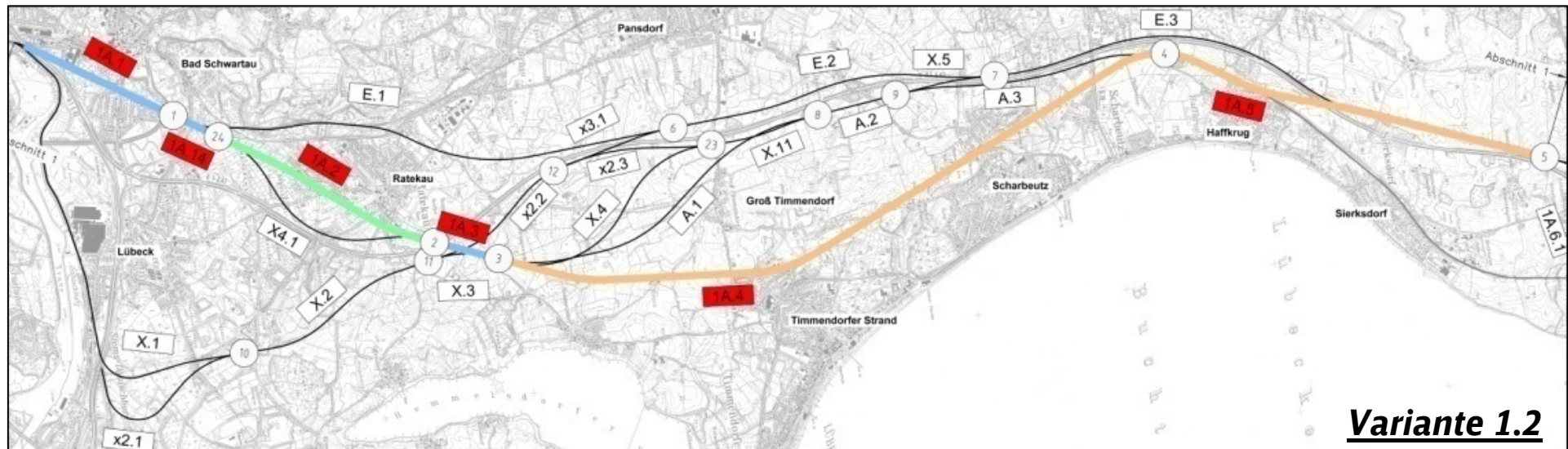
1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Abschnitt 1 Ergebnis

Schutzgutübergreifende Ableitung der Vorzugsvariante in Abschnitt 1



Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Abschnitt 1 Ergebnis

Ableitung der Vorzugsvariante im Abschnitt 1

- Abschnitt 1 umfasst die meisten Varianten und umfänglichsten Konflikte.

Rang 1:

- Vorzugsvariante: **Variante 1.2**
- Geringster Flächenverbrauch (Boden, Wasser, Landschaft, Kultur- und sonstige Sachgüter) sowie Vorzugsvariante Artenschutz
- Bei Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit nur geringe Nachteile gegenüber 1.1, deutliche Vorteile gegenüber 1.3 und 1.4, hinsichtlich Lärmimmissionen liegt 1.2 auch bei diesem Kriterium auf dem zweiten Platz

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Abschnitt 1 Ergebnis

Rang 2:

- Geringer Abstand von Variante 1.1 auf **Vorzugsvariante 1.2** (im Bereich Bad Schwartau, Ratekau ebenfalls auf Bestandstrasse, dann westlich parallel der BAB A1):
 - Beeinträchtigungen von Siedlungsflächen durch Schallimmissionen im Vergleich zu den anderen Varianten hier am günstigsten
 - Hinsichtlich Boden, Tiere u. biologische Vielfalt Variante 1.1 ebenfalls besser ab als nachrangig einzustufende Variante 1.3

Rang 3:

- Variante 1.3 mit geringem Abstand zur Variante 1.1 auf Platz 3 einzustufen

Rang 4:

- Variante 1.4 am ungünstigsten zu bewerten:
 - Neubauvariante schneidet immer am schlechtesten ab (Ausnahme: Pflanzen, Wasser)

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Abschnitt 1 Ergebnis

- Bei Einbeziehung Konflikte hinsichtlich Artenschutz u. NATURA 2000: Reihung und Bestimmung der Vorzugsvariante bleibt gleich:
 - Artenschutz bestätigt hintere Platzierungen der Varianten 1.3 und 1.4: beide Varianten im Bereich des Waldhusener Moorsees und der angrenzenden Bereiche (artenschutzrechtlich relevante Amphibien Laubfrosch, Moorfrosch, Kammmolch nachgewiesen)
 - Konfliktpotenzial in NATURA 2000-Gebieten: Variante 1.3 schneidet am besten ab, Variante führt höchstens zu mittleren Konfliktpotenzialen in Bezug auf NATURA 2000-Gebiete „Traveförde und angrenzende Flächen“ sowie „Traveförde“.

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

UVS – Abschnitt 1 Ergebnis

- Beim Ausbau der Bestandstrasse (Variante 1.2) wird das FFH-Gebiet „Schwartautal und Curauer Moor“ beeinträchtigt (hohes Konfliktpotenzial). Durch Maßnahmen der Schadensbegrenzung können erhebliche Beeinträchtigungen jedoch vermieden werden.
- Da auch Variante 1.4 zu einem hohen Konfliktpotenzial für ein NATURA 2000-Gebiet führt („Wälder im Pönitzer Seengebiet“), sind die Varianten 1.2 und 1.4 auf dem zweiten Rang platziert.
- Letztplatziert: Variante 1.1 aufgrund hohen Konfliktpotenzialen in Bezug auf zwei NATURA 2000-Gebiete („Schwartautal und Curauer Moor“ und „Wälder im Pönitzer Seengebiet“)

1.1 = Vorzugsvariante der Schalltechnischen Untersuchung
1.2 = Ausbauvariante

1.3 = Teil X-Variante + Bädervariante
1.4 = Weitestgehend x-Variante

RVU - Raumverträglichkeitsuntersuchung

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Ergebnisse

Zu betrachtende Sachgebiete in der RVU

- Entwicklung des Gesamttraumes
- Zentralörtliche Gliederung
- Siedlungsraum und Freiraum
- Wirtschaft
- Rohstoffabbau und Lagerstätten
- Land- und Forstwirtschaft
- Verkehr
- Hochwasserschutz
- Daseinsvorsorge
- Erholung und Tourismus
- Konversion, Altlasten
- Katastrophenschutz und Verteidigung
- Natur und Landschaft

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Ergebnisse

Ergebnis RVU

- Der weitestgehende Ausbau der Bestandstrasse entspricht am ehesten den Zielen, Grundsätzen und Erfordernissen der Raumordnung:

Bei Umsetzung sind die meisten positiven Auswirkungen auf die einzelnen Sachgebiete zu erwarten.

Nachteilige Auswirkungen fallen insgesamt am geringsten aus.

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Ergebnisse

■ Positive Auswirkungen :

- Verkehrliche Entwicklung des Untersuchungsraums (Vorgaben des LEP 2010): Verbesserte überregionale Anbindung der Orte des Untersuchungsraums, z. B. nach Lübeck, Hamburg und Kopenhagen. Verbesserung des regionalen Angebots im SPNV mit deutlichen Fahrtzeitverkürzungen auch im Nahverkehr, z. B. von Oldenburg/Fehmarn nach Lübeck und Hamburg
- Damit Verkehrsentlastung auf der Straße sowie verbesserte Erreichbarkeit der Ortschaften entlang der Bahntrasse.
- Zerschneidungswirkung von Freiraum (u.a. landwirtschaftliche Flächen), Grünzügen, Waldflächen im Vergleich zu anderen Varianten gering, geringster Flächenverbrauch

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Ergebnisse

- Trotz guter Gesamtbeurteilung bei Variante 1A mit nachteiligen Auswirkungen im Bereich Erholung und Tourismus zu rechnen.
- Auswirkungen der Varianten A und E nahezu identisch. Nachteilige Betroffenheiten hauptsächlich durch verschlechterte Anbindung, Erreichbarkeit der Ortschaften entlang Trasse (Haltepunkte zu weit von Ortschaften entfernt). Zusätzliche Zerschneidungen der Varianten A und E bedingen außerdem geringere Raumverträglichkeit.
- Durch Variante X (deutlich) positive Auswirkungen auf *Schieneverkehr, Wirtschaft und Schifffahrt & Häfen*, dies gilt aber für alle Varianten.
Deutlich negative Auswirkungen auf *Freiraum, Forstwirtschaft und Windenergie*. Negative Auswirkungen auf *Siedlungsachsen, Ländliche Räume, Erholung und Tourismus, Bildungseinrichtungen, Landwirtschaft, ÖPNV und Radverkehr*.

Gesamtplanerische Trassenempfehlung

Übersicht der Ergebnisse der Unterlage zum ROV

Ergebnisse

Gesamtplanerische Trassenempfehlung in Abschnitt 1

Weitestgehender Ausbau der Bestandstrasse mit der Umfahrung von Sierksdorf sowie Trassenanpassungen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

